Wir leben von Gottes Liebe – wir feiern Gottes Liebe – wir geben Gottes Liebe weiter

verbunden

Dezember 2016 bis Februar 2017

Der Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Wissen

Thema:

Reformationsjahr 2017

www.evangelisch-in-wissen.de

gefunden

Liebe Leserinnen und Leser,

Reformationsjubiläum – ein Thema das Bibliotheken füllt, an das aber auch wir in unserem bescheidenen Rahmen gerne erinnern möchten.
Mit seinen Thesen hat Luther an der Schwelle zur Neuzeit eine Revolution ausgelöst, die unser Leben bis heute beeinflusst. Luther kämpfte gegen die Käuflichkeit Gottes durch Ablass und gute Werke. Mit Gott können wir nicht handeln. Entscheidend waren für ihn Gottes Gnade, die Worte der Bibel und Jesus Christus. Damit befreite er uns Menschen. Wir sind nicht abhängig von Stellvertretern und Vermittlern, sondern können Gott selbst gegenübertreten, können selbst denken und entscheiden. Dafür hat Luther, der ständig den Scheiterhaufen vor Augen hatte, mit seinem Mut, seiner Aufrichtigkeit und seiner Standhaftigkeit ein Zeichen gesetzt, das später auch zur politischen Befreiung des Menschen von Abhängigkeit und Tyrannei beitrug. Gleichzeitig hat er mit seiner Bibelübersetzung die deutsche Sprache geprägt und geeint.
Wir haben einige Gedanken zum Thema zusammengetragen und wünschen Ihnen eine anregende Lektüre mit Anstößen zum Nachdenken oder Nachlesen.

Ihr Redaktionsteam

Inhaltsverzeichnis

angestossen

Gute oder böse Kinder 3

nachgedacht

Interview mit Dr. Martin Luther – dem stillen Star auf dem Kreisheimattag 4
„Ich bin vergnügt, erlöst, befreit.“ 6
Stolz auf die Reformation 8

erlebt

Kuhlo-Urenkel nimmt musikalisch Abschied. . 10

ungebremst

Konfifreizeit 15. bis 18.9.2016 11
Ausflug zum Kaltwassergeysir in Andernach. . 12

passiert

Erntedank unter freiem Himmel / Tankstelle. . 13

begeisternd

Sonntagsgottesdienste. 14
Wochengottesdienste 15

geplant

Frauenkreistermine 17
Termine der Männerrunde 18
Busfahrt zum Kirchentag 2017 in Berlin. 19

erlesen

Evangelische Öffentliche Bücherei: „Wahre Weihnacht“ 20

verspielt

32 Kinder bauen in Wissen eine Legostadt . . . 22
Kita-Gottesdienst für Alle 22

überschritten

Freud und Leid aus der Gemeinde 24
Unsere Geburtstagskinder 25

ansprechbar

Telefonnummern und Adressen 27

laufend

regelmäßige Veranstaltungen. 28

Gute oder böse Kinder?

Bald ist es wieder so weit! Der Nikolaus kommt und beschenkt alle „artigen“ Kinder. Die „Unartigen“ bekommen dagegen eine Strafe von Knecht Ruprecht. Im goldenen Buch vom Nikolaus steht ganz genau drin, zu welcher Sorte das jeweilige Kind gehört. Denn dort werden alle guten und bösen Taten aufgeschrieben und schließlich gegeneinander aufgerechnet.

Glücklich sind besonders die Kinder, die zwar hier und dort mal einen Fehler gemacht haben, aber diesen durch gute Taten wie „Mama helfen“, im Bus für Senioren aufstehen oder Pausenbrot teilen wieder ausgleichen konnten.

Besonders traurig sind die Kinder, die einfach nicht stillsitzen können, in Mathe oder im Diktat nur Fünfen schreiben oder abends wirklich noch kein bisschen müde sind.

Wie können diese unartigen Kinder bloß endlich zu braven Kindern werden? Die man zwar sieht, aber nicht hört oder die immer schon vorher wissen, was die Eltern als Nächstes von ihnen erwarten? Können und sollen Kinder das überhaupt schaffen?

Ich weiß nicht genau, ob Martin Luther vor 500 Jahren schon diesen Nikolausbrauch kannte. Auf jeden Fall wollte er ein ganz besonders braver Mönch sein. Tag und Nacht grübelte er darüber nach, wie er alles Böse endgültig aus seinem Leben vertreiben könnte. Aber er schaffte es einfach nicht, immer nur ein guter Christ zu sein.

Als er wieder einmal verzweifelt in seinem Studierzimmer betete, las er sicher nicht zum ersten Mal in Römer 3, 22-24: „Denn es gibt keinen Unterschied: Alle haben gesündigt und die Herrlichkeit Gottes verloren. Ohne es verdient zu haben, werden sie gerecht, dank seiner Gnade, durch die Erlösung in Christus Jesus.“ Und plötzlich verstand er: Gott ist kein Buchhalter, der schlechte und gute Taten gegeneinander aufwiegt. Durch Jesus Christus hat er uns ermöglicht, allein durch den Glauben, das Vertrauen auf ihn, in das Buch des (ewigen) Lebens eingetragen zu werden.

Dieser Gedanke war für Luther eine der Grundsätze seiner Reformation und ist heute noch ganz genauso gültig: Das Geschenk der Liebe Gottes zu uns Menschen ist nicht wie beim Nikolaus abhängig von unserem Verhalten, sondern von Jesus Christus und der Gnade und Barmherzigkeit unseres großen Gottes. Darüber können wir uns nicht nur zu Weihnachten freuen, sondern diese Freude auch weitergeben, vielleicht ein unartiges Kind trotzdem beschenken?

Svenja Spille

Interview mit Dr. Martin Luther
– dem stillen Star auf dem Kreisheimattag

verbunden: **Guten Tag Herr Dr. Martin Luther, schön dass sie Zeit für ein Interview mit uns gefunden haben.**
Dr. Martin Luther: Guten Tag! Ich freue mich, Ihre Kirche kennenzulernen. Den Kreisheimattag in Altenkirchen habe ich ja neben dem Plakat mit den Bildern aller 16 Kirchen des Evangelischen Kirchenkreises Altenkirchen verbracht. Da war Ihre Erlöserkirche in Wissen ja auch dabei.

Sie hatten Zeit das Plakat anzuschauen? Ich habe gehört und gelesen, dass Sie beim Kreisheimattag noch etwas anderes ziemlich erfolgreich gemacht haben?
Ja, in der Tat! Ich bin der Botschafter für das Reformationsjubiläum 2017!

Und was macht man so als Botschafter?
Man erinnert die Leute daran, dass außer Halloween noch etwas anderes am 31.10. gefeiert wird! Eigentlich ist dann nämlich der Feiertag zu meinen Ehren- Reformationstag. Dieser Tag erinnert daran, dass ich vor 499 Jahren 95 Thesen an die Tür der Schlosskirche zu Wittenberg genagelt habe. Das war so ähnlich wie eine Veröffentlichung bei Facebook, aber das Internet gab es ja damals noch nicht. Man könnte sagen, dass das der Geburtstag der Evangelischen Kirche war, obwohl ich nicht die Absicht hatte, eine neue Kirche zu gründen.

Und was wollten Sie dann erreichen?
Ich wollte die Kirche verändern und deutlich machen, dass niemand vor Gott Angst haben muss! Weil der gnädige Gott uns Menschen so liebt, vergibt er jedem durch Jesus Christus alle Sünden! Damit alle selber in der Bibel lesen können, habe ich sie kurzerhand ins Deutsche übersetzt. Zum Glück wurde auch gerade der Buchdruck erfunden und so verbreitete sich meine „Lutherbibel“ in ganz Deutschland. Viele haben Sie dann als Lesebuch in der Schule benutzt. So habe ich auch die deutsche Schriftsprache entscheidend beeinflusst.

Und das alles haben Sie den Besuchern des Kreisheimattages erzählt?
Natürlich nicht! Seit über 40 Jahren spielen die Kinder begeistert mit Playmobil und,

wenn die dann eine 1,30 m große Playmobilfigur auf einem Fest sehen, dann freuen sich die Kleinen und die Großen! Viele haben sogar ein Foto mit mir gemacht. Die Mitarbeitenden am Infostand konnten dann mit den Menschen reden und haben ihnen alles erklärt. Manche wollten mich sogar mit nach Hause nehmen. Durften sie aber nicht, denn der Kirchenkreis möchte mich lieber behalten und mit mir Werbung für das 500-jährige Reformationsjubiläum machen.

Da waren die Leute bestimmt enttäuscht?

Ja, schon. Aber als kleinen Trost konnten Sie mich ja als originale kleine Playmobilfigur kaufen. Das haben dann viele gemacht.

Das ist ja gut! Und so sind Sie dann zum stillen Star des Kreisheimattages geworden?

Ja, und ich freue mich schon auf das Reformationsjubiläumsjahr und hoffe auf viele Begegnungen mit netten Menschen.

Wir auch! Vielen Dank für das Interview!

Das Interview führte
Svenja Spille

„Ich bin vergnügt, erlöst, befreit.“

Vielleicht haben Sie diesen Satz schon auf der Fahne vor unserer Kirche gelesen? An vielen Kirchen im Kirchenkreis hängt diese Fahne – um zu zeigen, dass im Jahr 2017 gefeiert wird. 500 Jahre Reformation werden gefeiert – in Deutschland und weltweit. Konzerte, Ausstellungen, Vorträge, Bücher... sollen den Menschen heute das Geschehen vor 500 Jahren nahe bringen.

Und auch im Kirchenkreis Altenkirchen feiern wir: nicht nur 500 Jahre Reformation, sondern auch 200 Jahre Kirchenkreis. Bewegt hat das vor 200 Jahren wohl kaum jemand, dass die Preussische Regierung angeordnet hat, dass im neugegründeten Landkreis Altenkirchen auch die evangelische Kirche eine neue Struktur zu bekommen hat. Die Menschen hatten kurz nach den Napoleonischen Kriegen und nach einem Jahr mit schlechten Ernten andere Sorgen. Es war ein Verwaltungsakt, der mit dem alltäglichen Leben der Menschen nicht viel zu tun hatte. Doch im Laufe der Jahre und Jahrzehnte wurde der Kirchenkreis Altenkirchen zu einer lebendigen Größe, der heute in den 16 Ortsgemeinden und in den Einrichtungen des Kirchenkreises für die Menschen tätig ist.

„Ich bin vergnügt, erlöst, befreit.“ – Diese Worte hat die Evangelische Kirche im Rheinland als Motto über die unterschiedlichen Feierlichkeiten anlässlich des Reformationsjubiläums gestellt. Ein Motto, dass wir im Kirchenkreis aufgegriffen haben. Diese Worte sind der Anfangssatz eines der Psalmgedichte von Hanns Dieter Hüsch (1925–2005). Worte, die den Anspruch, den sich die Evangelische Kirche im Rheinland zum Reformationsjubiläum gegeben hat, zeigen sollen: die Kernbotschaft der Reformation, die immer neue Orientierung an Gottes Wort in unserer Zeit, tiefgründig und verständlich ins Gespräch zu bringen.

Diese Worte beschreiben ein Lebensgefühl, den der reformatorische Impuls bei evangelischen Christinnen und Christen heute auslösen sollte. Es drückt sich in der Glaubenserfahrung aus, Gottes Dienst an sich selbst zu spüren und als ein von Gott geliebtes Menschenkind angeschaut zu werden. In diesem Vertrauen können Christenmenschen vergnügt leben, weil sie wissen, dass diese Zugehörigkeit nicht mit ihnen selbst steht oder fällt.

„Ich bin vergnügt, erlöst, befreit.“ – Dieses Lebensgefühl soll im kommenden Jahr im Kirchenkreis Altenkirchen bei verschiedenen Veranstaltungen und Aktionen sichtbar werden. Um heute zu wissen, wer wir als evangelische Christen im Kirchenkreis Altenkirchen sind, müssen wir wissen, woher wir kommen. Unserer Geschichte kann man in einer **Vortragsreihe** auf die Spur kommen:

24.3.2017 Wissen: Die Reformation im Rheinland (PD Nicole Kuropka)

6.4.2017 Altenkirchen: Nassau kommt zu Preußen – Der Kirchenkreis Altenkirchen entsteht (Kirchenkreisarchivar Dieter Sommerfeld)

22.9.2017 Daaden: Reformation – Was Luther wollte (Pfr. Prof. Dr. Dr. Michael Klein)

17.11.2017 Hamm: Pfr. Theodor Maas- Ein

Blick auf die Situation des Ev. Kirchenkreises 1933-1945 aus der Perspektive eines Opfers des NS-Terrors.
Begleitend dazu wird vom **3.-17.11.2017** die **Ausstellung** zu den Geschwistern Seligmann im Dietrich Bonhoeffer-Haus in Hamm gezeigt.
Weitere **Vorträge** gibt es z.B. in der KG Altenkirchen: Dr. Bach referiert am **30.3.2017** in Altenkirchen zu „Luther und die Deutschen".

„Reformatorinnen. Seit 1517" ist eine **Kunstinstallation** mit Holzfiguren, die von einer Ausstellung begleitet wird. Erarbeitet wurde diese von der Gender- und Gleichstellungsstelle der Evangelischen Kirche im Rheinland Durch dieses Projekt sollen Frauen bekannt gemacht werden, die die Kirchen der Reformation bis heute mit geprägt haben. Diese Ausstellung wird vom **1.9.2017** bis zum **15.9.2017** im Kirchenkreis zu sehen sein.

Die Landeskirche lädt mit dem Projekt **„95 Gottesdienste an ungewöhnlichen Orten"** dazu ein, mit Gottesdiensten einmal die vertrauten Kirchenmauern zu verlassen und an anderen Orten die biblische Botschaft in den Alltag der Menschen zu bringen. Der Kirchenkreis beteiligt sich mit drei Gottesdiensten an dieser Aktion: Ein Biker-Saisonstart-Gottesdienst in Steinebach am Sonntag, **9.4.2017**, ein Gottesdienst im Regio-Bahnhof in Wissen am Sonntag, **21.5.2017** und ein noch undatierter Gottesdienst in der künftigen Umweltschule des Kreises Altenkirchen auf der ehemaligen Deponie in Nauroth.

Am Pfingstmontag, **5.6.2017**, wird auf der Festung Ehrenbreitstein das Ökumenische Christusfest gefeiert. Menschen aus der ganzen Landeskirche sind eingeladen, an diesem in ökumenischer Gemeinschaft und Vielfalt zu feiern. Der Tag ist Teil der Besonderheit des 500. Reformationsjubiläums: Es ist das erste Jubiläum, das ökumenisch gefeiert wird. Weitere Informationen finden Sie unter www.christusfest-koblenz.de .

„Ich fürchte nichts... Luther 2017" ist ein **Theaterprojekt**, das das N.N. Theater zusammen mit der Evangelischen Kirche im Rheinland entwickelt hat. Am Donnerstag, **14.9.2017**, wird dieses Stück in Betzdorf zu sehen sein. Teil des Konzepts ist, das ein (Projekt)Chor der gastgebenden Gemeinde mitwirkt. Vielleicht haben Sie ja Lust dabei zu sein? Für weitere Informationen hierzu wenden Sie sich bitte an die Kirchengemeinde Betzdorf.
Am Sonntag, **25.6.2017** wird in der Siegerlandhalle in Siegen das **Pop-Oratorium „Luther"** aufgeführt. Auch für dieses Projekt werden Sängerinnen und Sänger gesucht – gerne auch aus unserem Kirchenkreis. Probenbeginn ist im März 2017. Weitere Informationen unter www.luther-oratorium.de/mitsingen.

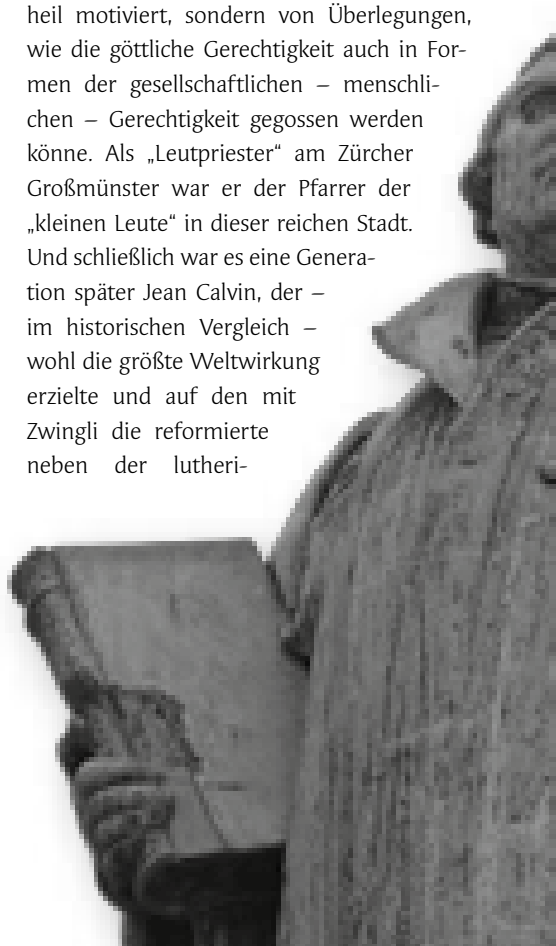
Natürlich gibt es in den Gemeinden unseres Kirchenkreises zahlreiche Aktionen und Veranstaltungen rund um das Reformationsjubiläum. Diese Termine sind in einem Kalender auf der Homepage des Kirchenkreises zu finden. Schauen Sie mal rein und entdecken Sie, wie bunt und lebendig unser Kirchenkreis auch nach 200 Jahren ist.

Kirsten Galla

Stolz auf die Reformation

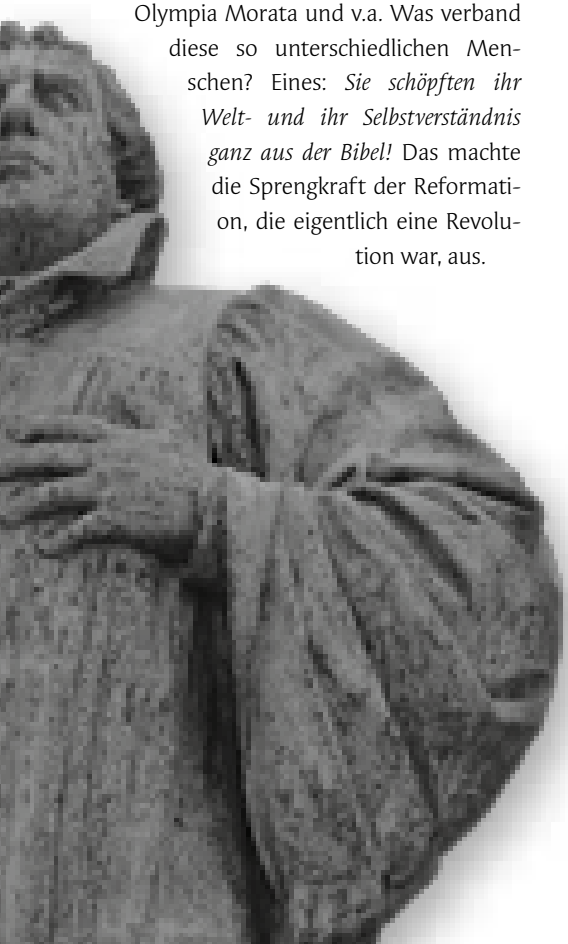
Am 31. Oktober beginnt das Jubiläumsjahr zum 500. Gedenktag der Reformation. Mit Martin Luthers Thesenanschlag begann eine Bewegung ihren Lauf zu nehmen, die die Deutschland, Europa und die Welt grundlegend verändern sollte. Der Übergang vom Mittelalter zur Frühen Neuzeit hat hier sein wohl wichtigstes Datum. Das war den Betreffenden, am wenigsten Luther, kaum bewusst. Er wollte eigentlich nur zu einer akademischen Diskussion über den Ablasshandel einladen, als er die Thesen anheftete. Wohl kaum waren es markerschütternde Hammerschläge wie Donnerhall, auf die jemand achtete. Die meisten Menschen werden an dem lateinischen Text zunächst vorbeigegangen sein. Heute wird gelegentlich bestritten, dass der Thesenanschlag wirklich geschehen sei und nicht vielmehr eine nachträgliche Geschichte darstelle. Hier geht es ihm wie vielen biblischen Berichten: Die Sache soll einfach schon im Kern unglaubwürdig werden. Doch Luthers Thesenanschlag hat – wie gesagt - die Welt verändert.

In der Person Luthers konzentrierten sich zunächst alle die Bestrebungen, die auf Veränderungen in Kirche, Theologie und Gesellschaft hofften. Eine Projektion, die kein Mensch wirklich erfüllen konnte, auch Luther nicht. Bald traten andere Personen teilweise unterstützend, teilweise kritisierend, in das Geschehen ein. Nicht umsonst stehen neben Luther im Berliner Dom noch drei weitere „Väter der Reformation“ in Stein gemeißelt: Melanchthon, Zwingli und Calvin. Philipp Melanchthon, der später der Lehrer Deutschlands (praeceptor germaniae) genannt werden sollte, verband Luthers Theologie mit der allgemeinen Bildung und speiste dessen Auffassung so in das geistige Geschehen der Zeit ein. Was bei Luther noch ein impulsiver Ausbruch war, wurde bei Melanchthon eine durchüberlegte Lehre. Huldrych Zwingli war der erste Reformator der Schweiz. Anders als Luther war er weniger von persönlichen Fragen nach dem Seelenheil motiviert, sondern von Überlegungen, wie die göttliche Gerechtigkeit auch in Formen der gesellschaftlichen – menschlichen – Gerechtigkeit gegossen werden könne. Als „Leutpriester“ am Zürcher Großmünster war er der Pfarrer der „kleinen Leute“ in dieser reichen Stadt. Und schließlich war es eine Generation später Jean Calvin, der – im historischen Vergleich – wohl die größte Weltwirkung erzielte und auf den mit Zwingli die reformierte neben der lutheri-



schen Kirche zurückzuführen ist. Der brillante Jurist Calvin, der nie Theologe war, entwarf eine geradezu umfassende Glaubenslehre, die sozusagen keine Fragen offenließ. Er baute ein europäisches Netzwerk auf, das von „seiner“ Stadt Genf aus koordiniert wurde. Rund 12.000 Briefe – nicht Mails! – hat er in seinem Leben geschrieben.

Neben den großen Vier gab es eine Fülle weiterer Reformatoren und Reformatorinnen, etwa Katharina Zell, Argula von Grumbach, Olympia Morata und v.a. Was verband diese so unterschiedlichen Menschen? Eines: *Sie schöpften ihr Welt- und ihr Selbstverständnis ganz aus der Bibel!* Das machte die Sprengkraft der Reformation, die eigentlich eine Revolution war, aus.



Natürlich haben diese Personen auch z.T. große Fehler gemacht. Heiliggesprochen wollten Sie alle nicht werden. Wir werden im Jubiläumsjahr sicher davon hören, besonders bei Luther. Doch gibt es auch heute noch viel Positives zu entdecken: Martin Luther war einer der größten Kapitalismuskritiker, den man sich denken kann. In einer Wirtschaftgesellschaft wie heute, die ganz vom finanzmarktgetriebenen, renditeorientierten Kapitalismus geprägt ist und für den Menschen nur noch „Kostenfaktoren mit zwei Ohren“ sind, würde man sicher viel von ihm hören, zumal einige seiner Vorschläge, etwa in der Zinspolitik und gegen Kartelle auch heute noch praktikabel sind. Diese Wirtschaft tötet! Nicht nur in Afrika, sondern – zumindest mittelbar – auch in Wissen und in Hamm. Menschen als Arbeitnehmer werden in ihrer ganzen Biographie, in ihren familiären und sozialen Bezügen kaum wahrgenommen. Wie sollen Menschen in prekären Arbeitsverhältnissen, mit Zeitverträgen, planen können, eine Familie gründen können? Wenn alles, aber auch alles, als handelbar und marktfähig angesehen wird, und das, was es noch nicht ist, dazu gemacht werden soll, dann ist das auch eine Frage für die Kirche. Sie darf hier nicht lauthals schweigen, sondern muss öffentlich vernehmbarer auch diese Erbe Luthers vertreten. Dazu hat sie guten Grund und braucht sich dessen auch nicht zu schämen. Es gibt viele Gründe, stolz auf die Reformation zu sein.

Pfarrer Dr. Michael Klein, Hamm

Kuhlo-Urenkel nimmt musikalisch Abschied vom Wissener Posaunenchor im Rahmen des Waldgottesdienstes

In der Tat kam ich immer sehr gerne zum Musizieren mit den Bläserinnen und Bläsern des Wissener Posaunenchores in den nun viereinhalb Jahren meines Dienstes als Kreiskantor des Ev. Kirchenkreises Altenkirchen, und zwar von Anfang an:

Schon im Jubiläumsjahr der Wissener Erlöserkirche 2012 (150-jähriges Jubiläum) erging die Anfrage der freundlichen Chorleiterin Sabine Rösner an mich, ob ich bereit wäre, mit den Bläsern zum Festgottesdienst etwas Schwungvolles einzustudieren, und ich habe sofort JA gesagt. Wir gestalteten dann einen musikalisch tollen Festgottesdienst u.a. mit der fetzigen „Rockfantasie" aus dem CVJM-Bläserheft „Zeichen deiner Liebe", die auch beim Waldgottesdienst am 10. Juli zum Abschied eine fulminante Neuauflage erfahren durfte. In vielen weiteren Begegnungen, z.B. beim großen „Westerwälder Bläsertag" im Wissener „Kulturwerk" im Jahr 2013 oder auch bei folgenden Bläsergottesdiensten in der Erlöserkirche, durfte ich die Herzlichkeit, die familiäre Atmosphäre und die geistliche Tiefe des Wissener Posaunenchores kennen- und vor allem schätzen lernen, so dass ich bei der Einstudierung auch anspruchsvollerer Stücke immer wieder auf neugierige und begeisterungsfähige Menschen traf, die stets ihr Bestes gaben, um auch meinem künstlerischen Anspruch zu genügen. Das war für mich ein Ansporn und eine Verpflichtung zugleich, auf pädagogisch einfühlsame Weise mit den Wissener Bläserinnen und Bläsern in den Proben umzugehen. Die Ergebnisse konnten sich dann immer hören lassen, bis zuletzt beim Waldgottesdienst bei schönstem Sommersonnenwetter auf dem Alserberg beim Gymnasium.

Sogar ein eigens von mir für den Wissener Posaunenchor komponierter Liedsatz mit Vorspiel zu dem Kinderlied „Komm, bau ein Haus" konnte erfolgreich für diesen Gottesdienst einstudiert und aufgeführt werden, was mich besonders gefreut hat.

Mögen die Wissener Bläser weiterhin ihren engagierten Dienst zum Lobe Gottes tun gemäß dem Leitspruch meines Urgroßvaters Johannes Kuhlo (1856-1941), der seine Bläser immer motivierend mit „Liebe Mitarbeiter am Psalm 150" anredete! Gerade in diesem Psalm ist ja von der Verkündigung des Evangeliums durch die Blechblasinstrumente beispielhaft und eindrucksvoll die Rede!!

Ich jedenfalls werde die Zusammenarbeit mit dem Wissener Posaunenchor und seiner sympathischen Leiterin Sabine Rösner immer in bester Erinnerung behalten und bin davon überzeugt, dass es am 10. Juli nicht das letzte Mal gewesen ist, dass wir miteinander zum Lobe Gottes musiziert haben. Meine Einladung zu einem Besuch in meiner neuen Stelle in Stuttgart sowie das gemeinsame Blasen mit den Stuttgarter Bläserinnen und Bläsern ist hiermit nochmals konkret ausgesprochen.

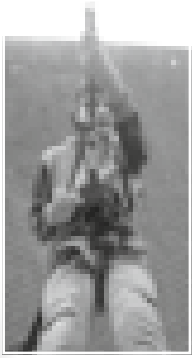
Bis dahin halte Gott über uns seine schützende Hand und schenke uns den Segen für den jeweiligen Dienst an der „musica sacra", sei es in der Kirchengemeinde Wissen oder auch in meiner neuen Gemeinde in Stuttgart-Zuffenhausen!

Kreiskantor Alexander Kuhlo

ungebremst

Konfifreizeit 15.-18.9.2016

Wir waren auf der Evangelischen Jugendburg Hohensolms (bei Wetzlar) zusammen mit den Konfis aus Rengsdorf, Betzdorf und Kirchen und haben sehr viel erlebt.



Abseilen am Eulenturm

Indiaca und anderer Sport

Coole Mitarbeitende

Musik und gute Laune

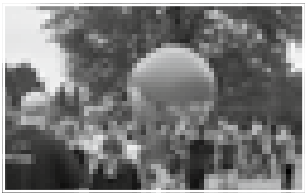
Unterwegs mit Jona

Freunde

Spaß in der Burgschänke

Kreativ sein

Besinnung

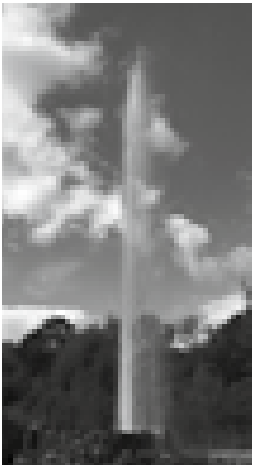


Die Welt auf Händen tragen

Ausflug zum Kaltwassergeysir in Andernach

Einen Kaltwassergeysir kann man sich leicht selber machen. Dazu benötigst du eine Flasche Mineralwasser mit Kohlensäure. Diese Flasche muss dann geschüttelt, geschüttelt und noch mehr geschüttelt werden. Dann öffnen und man kann sich am Geysir und der Dusche erfreuen ☺

Noch spannender war der Ausflug von 14 Jugendlichen aus Wissen mit dem Evangelischen Jugendreferat Altenkirchen nach Andernach. Alles begann in der Erlebnisausstellung des Geysirzentrums. Hier konnte man u.a. CO_2 zum Sprudeln bringen, alle Vulkane der Welt anschauen, die Stille im Erdinneren erleben oder erforschen, wie sich die verschiedenen Gesteinsarten anfühlen. Nach einem Zwischenstopp im Shop des Geysirzentrums ging es weiter auf ein Schiff, mit dem uns ein freundlicher Rheinschifffahrtskapitän zu einer kleinen Insel brachte.

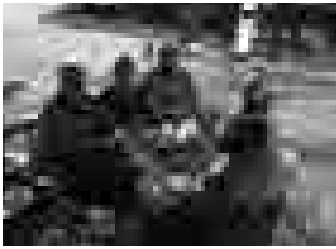


Erwartungsvoll folgten wir den anderen Besuchern bis zu einer schönen Lichtung und sahen erst mal nichts... Wir waren enttäuscht aber beschlossen noch etwas zu warten... und wirklich nach einigen Minuten hörten wir es leise blubbern und entdeckten einen kleinen See in einem Krater... das Blubbern wurde lauter und lauter, wir sahen Blasen aufsteigen und zunächst eine kleine Fontäne, die immer höher und höher wurde und uns auch nass spritzte. Wiederum nach einigen Minuten wurde der Geysir kleiner und kleiner bis schließlich nur noch eine Pfütze zu sehen war.

Ein paar ganz Mutige haben noch das (Heil-)Wasser probiert und dann ging es zurück zum Schiff und zum Parkplatz. Denn nun machten wir uns auf zu unserer zweiten Mission: das „Forum Mittelrhein“ in Koblenz leerkaufen. Leider reichte das Taschengeld dazu nicht aus und so fuhren wir wieder nach Hause.

Erntedank unter freiem Himmel

Am 23. September waren wieder evangelische und katholische Christen zu einem ökumenischen Gottesdienst auf Hof Hagdorn eingeladen. Dort erwartete sie ein festlich geschmückter Altar mit vielen verschiedenen Erntegaben.
Bei strahlendem Sonnenschein feierten rund 50 Mitglieder beider Konfessionen einen fröhlichen Gottesdienst. In der Predigt wurden „Erntegeschichten“ aus dem Alten und aus dem Neuen Testament ausgelegt.
Im Anschluss gab es für alle Besucher Kaffee und leckeren Kuchen.



Tankstelle im Oktober 2016

Sonntagsgottesdienste

Katzwinkel 9.00 Uhr	**Niederhövels** 9.00 Uhr	**Wissen** 10.15 Uhr
4.12 Zweiter Advent m. A. (Saft) *M. Tesch*		**4.12.** Zweiter Advent m. A. (Saft) Frauentreff *K. Galla*
	11.12. Dritter Advent *K. Galla*	**11.12.** Dritter Advent *K. Galla*
18.12. Vierter Advent *H. Thomas*		**18.12.** Vierter Advent *H. Thomas*
24.12. Heiligabend 15.30 Uhr *K. Galla*	**24.12.** Heiligabend 17.00 Uhr *K. Galla*	**24.12.** Heiligabend 15.00 Uhr Familiengottesdienst *S. Spille* 17.30 Uhr Christvesper mit Posaunen- und Projektchor *M. Tesch* 22.00 Uhr Christmette *M. Tesch*
		25.12. Erster Weihnachtsfeiertag *M. Tesch*
26.12. Zweiter Weihnachts-feiertag 10.15 Uhr *M. Tesch*	**26.12.** Zweiter Weihnachts-feiertag *M. Tesch*	
31.12. Silvester m.A. (Wein) 17.00 Uhr *K. Galla*	**31.12.** Silvester m.A. (Wein) 18.30 Uhr *K. Galla*	
		01.01. Neujahr Regiogottesdienst 11.00 Uhr m.A. (Saft) anschl. Brunch *E. Dierig*
08.01. m.A. (Wein) *S. Spille*		**08.01.** m. A. (Wein) *S. Spille*
	15.01. m.A. (Wein) *K. Galla*	**15.01.** mit Bibliolog *K. Galla*
22.01. *H. Thomas*		**22.01.** *H. Thomas*
	29.01. *M. Tesch*	**29.01.** *M. Tesch*
05.02. m. A. (Saft) *M. Tesch*		**05.02.** m. A. (Saft) *M. Tesch*
		12.02. 11.00 Uhr Tankstelle mit anschließendem Mittagessen im Gemeindehaus *K. Galla*
	19.02. *M. Tesch*	**19.02.** *M. Tesch*
26.02. *M. Tesch*		**26.02.** *M. Tesch*
	05.03. m. A. (Wein) *K. Galla*	**05.03.** m. A. (Wein) *K. Galla*
12.03. m. A. (Wein) *M. Tesch*		**12.03.** *M. Tesch*
	19.03. *M. Tesch*	**19.03.** *M. Tesch*

begeisternd

Wochengottesdienste

toben und loben	
17.12.2016	16.00 Uhr
28.1.2017	16.00 Uhr
11.2.2017	16.00 Uhr

St. Hildegard, Wissen	
5.12.2016	15.00 Uhr
9.1.2017	15.00 Uhr
6.2.2017	15.00 Uhr

St. Josef, Wissen	
19.12.2016	16.00 Uhr
16.1.2017	16.00 Uhr
20.2.2017	16.00 Uhr

Azurit, Birken-Honigessen	
14.12.2016	15.30 Uhr
11.1.2017	15.30 Uhr
8.2.2017	15.30 Uhr

St. Klara, Friesenhagen	
15.12.2016	11.00 Uhr
19.1.2017	11.00 Uhr
16.2.2017	11.00 Uhr

Alle Angaben ohne Gewähr.
Stand: 30.10.2016

geplant

Gemeinsam feiern auf der Festung Ehrenbreitstein

Koblenz. Zum 500. Reformationsfest laden die Evangelische Kirche in Rheinland, die Evangelische Kirche der Pfalz, die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) Südwest und die Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz für den Pfingstmontag, 5. Juni 2017, zum Ökumenischen Christusfest nach Koblenz ein. In und an der Festung Ehrenbreitstein wird es für Kinder, Jugendliche und Erwachsene ein buntes Programm geben, das an einen kleinen ökumenischen Kirchentag erinnert.
Schon jetzt haben sich etwa 50 Akteure angemeldet, die das Fest musikalisch, geistlich, künstlerisch, spielerisch, diskutierend oder kabarettistisch mitgestalten werden.

Die Umkehr zu Jesus Christus und die Erneuerung durch sein Evangelium waren zentrale Anliegen der Reformation. Martin Luthers Wiederentdeckung der frohen Botschaft, dass Christus die Menschen aus Glauben gerettet hat, verbindet die Konfessionen heute. Diese gemeinsame Mitte zu feiern, dazu dient das Ökumenische Christusfest in Koblenz. „Vergnügt, erlöst, befreit" – unter diesem Motto steht der Pfingstmontag im Jahr des Reformationsfestes 2017.
Die Veranstalter hoffen auf viele interessierte Besucherinnen und Besucher. In einigen Kirchenkreisen werden Gemeinschaftsfahrten nach Koblenz vorbereitet.

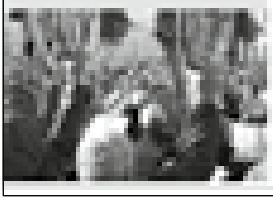
Weitere Informationen und Anmeldebogen für Mitwirkende: www.christusfest-koblenz.de

Der Tag im Überblick:

10 Uhr:
Eröffnung mit ökumenischem Rundfunkgottesdienst

ab 11 Uhr:
Buntes Programm für alle Altersgruppen: Kulturangebote mit Livemusik und Ausstellungen; Kurzreferate und Podiumsgespräch zum Stand der Ökumene; Markt der Möglichkeiten mit Beiträgen von Gemeinden und Gruppen aus der Region

17 Uhr:
Liturgische Abschlussfeier



Frauenkreistermine

Die aktuellen Frauenkreistermine bis November 2016		
Donnerstag, **12. Januar**	**15.00 Uhr**	**Führ uns zur Krippe – Treffen im Gemeindehaus**, anschließend Besichtigung in der Katholischen Kirche, Wissen
Donnerstag, **26. Januar**	**15.00 Uhr**	**Erinnern und loslassen, Jahresrückblick 2016 – Jahreslosung 2017** Die Chance von Veränderung im neuen Jahr
Donnerstag, **9. Februar**	**15.00 Uhr**	**Fange nie an aufzuhören – höre nie auf anzufangen** Mitgliederversammlung – Jahresplanung 2017 – Vorstandswahlen
Donnerstag, **23. Februar**	**15.00 Uhr**	**Was ist denn fair?** Informationen zum Weltgebetstag der Frauen von den Philippinen mit Kostproben der dortigen Küche
Freitag, **3. März**	**17.00 Uhr**	**Frauen aller Konfessionen laden ein zum:** Weltgebetstagsgottesdienst in der Evangelischen Kirche und zur anschließenden Nachfeier im Katholischen Pfarrheim

Termine der Männerrunde

Die aktuellen Männerkreistermine bis März 2017		
Freitag, **2. Dezember**	**18.30 Uhr**	**Weihnachtliches Essen der Männerrunde im Gemeindehaus**
Samstag, **14. Januar**	**9.00 Uhr**	**Männerrunde mit Frühstück im Gemeindehaus** Thema: Infos zum Jahresprogramm und zu weiteren geplanten Aktionen
Samstag, **4. Februar**	**9.00 Uhr**	**Männerrunde mit Frühstück im Gemeindehaus** Thema: Widerstandstendenzen in unserer Region während des „3. Reiches“, Referent: Ralf Adams
Samstag, **4. März**	**9.00 Uhr**	**Männerrunde mit Frühstück**

geplant

Gemeinsame Busfahrt zum

Kirchentag im Mai 2017 in Berlin

„Du siehst mich“ – diese Worte aus 1. Mose 16,13 – sind Leitgedanke des 36. Deutschen Evangelischen Kirchentages (DEKT), der vom 24. bis 28. Mai 2017 in Berlin (und Wittenberg) stattfinden wird. Der Kirchenkreis Altenkirchen bietet dazu wieder eine gemeinsame Busfahrt an. Wer Interesse an der Busfahrt hat, sollte sich baldmöglichst in der Superintendentur des Kirchenkreises (02681/80 08 35 oder superintendentur@kk-ak.de) melden.

Wichtige Hinweise:

Die Rückfahrt erfolgt am Sonntag, 28. Mai, nach dem Frühstück von Berlin aus. Es wird nicht zum Abschlussgottesdienst nach Wittenberg gehen!

Wer am Kirchentag in Berlin teilnehmen möchte, kann und sollte sich bereits jetzt dafür anmelden – die Anmeldung und „Bettensuche“ wird nicht vom Kirchenkreis organisiert!

Nur Jugendliche und andere Interessierte, die beim Kirchentag in einer Gemeinschaftsunterkunft (Schule!) übernachten wollen, sollten sich vor der Anmeldung bei der Superintendentur des Kirchenkreises melden! Denn nur mit einer gemeinschaftlichen Anmeldung der jungen Menschen kann gewährleistet werden, dass alle mit „großem Gepäck“ auch in einer Schule/Einrichtung gemeinsam untergebracht werden können.

Auf www.kirchentag.de finden sich viele Hinweise zum Kirchentagsprogramm und Inhalten, unter www.kirchentag.de/teilnehmen. kann man sich auch online anmelden, auch für ein Privatquartier! Wer Interesse an einer Hotelbelegung hat, sollte sich möglichst schnell darum kümmern, da mit vielen Übernachtungsgästen zu rechnen ist.

Haben Sie noch Fragen zum Kirchentag?

Bitte beim Kirchenkreis (02681/80 0835 oder per mail) melden.

Evangelische Öffentliche Bücherei

„Wahre Weihnacht“

Die Deutsche Anita Schreiber schreibt in dem Buch „One-Way-Ticket nach Teheran – Deutsche Frauen im Iran erzählen“ über ihre eindrücklichen Erfahrungen an Weihnachten: *„Ich lebe seit 40 Jahren mit Unterbrechungen im Iran. Weihnachten ist immer noch etwas Besonderes für mich.“*

Sie berichtet von einer Welt, in der alle weihnachtlichen Symbole im öffentlichen Leben nahezu unbekannt sind. *„Im Jahre 2008 verbrachte ich zum ersten Mal Weihnachten in Damghan. Wie jedes Jahr hatten mein Mann und ich unseren Baum gemeinsam geschmückt, doch dann musste er nach Teheran fahren, um einen geschäftlichen Termin wahrzunehmen – ausgerechnet an Heilig Abend!“*

Er empfiehlt ihr, sich in einem Essen mit einem opulenten Essen verwöhnen zu lassen. Aber ihr Wunsch steht nach mehr als nur nach einem leckeren Essen. Obwohl es in ihrem Wohnort keine Kirche gibt, macht sie sich auf den Weg, um Weihnachten zu erleben: *„Kurz entschlossen nahm ich meinen Tschador und marschierte zur Moschee. Es war kurz vor Mittag: Zeit für das Mittagsgebet.“* Sie holt ihren Schleier hervor und zieht ihn an. Sie geht in die Moschee und hört sich die Gebete an. Als eine Stille entsteht, holt sie eine kleine Bibel aus der Tasche und liest die Weihnachtsgeschichte.

So erholt und gestärkt machte sie sich zurück auf den Weg zum Hotel. *„Ich betrat die Räume und der Besitzer begrüßte mich. Er hielt sich den Rücken vor Schmerzen.“* Als sie ihn fragt, was er hat, erzählt er ihr, dass er in der nächsten Woche an der Bandscheibe operiert werden soll. *„Ich versprach*

Öffnungszeiten

Mittwochs . . . . 16.00 – 18.00 Uhr
Donnerstags . . . 10.00 – 11.30 Uhr
Sonntags . . . . . 11.00 – 12.00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

für ihn zu beten, wie es die Iraner tun, wenn sie jemandem etwas Liebes sagen wollen. Er bedankte sich und fragte „Ist heute nicht Christmas?" „Ja", sagte ich."

Als sie sich an einen der Tische setzen will, hält er sie zurück: *„Nein, nein! Bitte setzen Sie sich erst einmal nach nebenan. Die Tische sind noch nicht fertig. Wir werden Sie rufen, wenn es so weit ist!"*

Nach 20 Minuten kommt er zurück und führt sie zu einem festlich gedeckten Tisch. Dort sitzt die Frau des Hotelbesitzers. Er hat sie angerufen, damit die deutsche Frau nicht allein ist. *„Ich kannte sie nicht, aber ich merkte, dass sie eine liebe und bescheidene Frau war. Und erst der Tisch! Er war wunderschön gedeckt - mit vielen Blumen darauf, einer Schale Obst, einem Tannenzweig."*

Außerdem entdeckt sie eine weihnachtliche Kerze, eine Schachtel Pralinen und eine Karte, auf der ihr alle Angestellten mit persönlicher Unterschrift „Frohe Weihnachten!" wünschen. *„Ich war total überwältigt vor Freude und Rührung und bekam keinen Ton heraus. Ich sah nur den geschmückten Tisch (...) spürte die Liebe von Weihnachten. Ich sah die Freude in den Augen der Menschen, die mich beschenkt hatten, Freude darüber, mich glücklich gemacht zu haben."*

Für Anita Schreiber war das das schönste Weihnachtsfest seit 40 Jahren über die Grenzen von Kulturen und Religionen hinweg.

Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie eine

Ihr Büchereiteam

32 Kinder bauen in Wissen eine Le

Eine tolle Woche liegt hinter den 32 Kinder und zehn Mitarbeitenden, die in der Evangelischen Erlöserkirche in Wissen eine Legostadt aufgebaut haben.
Von Montag bis Donnerstag begann jeder Tag mit einem leckeren Frühstück und einer Andacht zum 23. Psalm rund um das Thema: bei Gott ein Zuhause finden. Danach ging es dann in die Kirche, wo die Kleinen und Großen sowie auch einige Gäste 150.000 Legosteine und Zubehörteile in etwa 100 Bauwerke wie Ritterburg, Kran, Leuchtturm, Baufahrzeuge, Züge, Bahnhof, Feuerwehr- oder Polizeistation und natürlich viele Häuser mit und ohne Anleitung verwandelten. Stück für Stück entstand so auf drei großen Platten eine wunderschöne Legostadt, die die Kinder und auch die Kinder der Evangelischen Kita Apfelbaum geradezu zum Spielen einlud. Und als dann auch noch Menschen, Bäume, Tiere und anderes Zubehör dazu kam, geriet das Bauen für Manche kurzfristig in den Hintergrund.
Am Samstag gab es noch die große Abenteuerübernachtung im evangelischen Gemeindehaus mit Kinderabendmahl, spannenden Spielen, Mitarbeitersuche und Legofilm, wegen des Regens leider ohne Nacht-

Kita-Gottesdienst für Alle – eine,

Die „Vorschulkinder“ verschiedener Wissener Kindertageseinrichtungen, also die Kinder, die im nächsten Jahr die Schule besuchen werden, machten sich auf den Weg um gemeinsam mit ihren Erzieherinnen und Pfarrer Marcus Tesch einen besonderen Gottesdienst zu feiern. Alljährlich findet dieser Gottesdienst, initiiert durch die Kinder und Erzieherinnen der Kita Apfelbaum, in der Evangelischen Kirche statt.
Die Kinder der kommunalen Kitas Kunterbunt, Löwenzahn und St. Elisabeth, sowie der Kita kleine Hände aus Schönstein und der katholischen Kita Adolf Kolping beteiligten sich mit Liedbeiträgen, wie „Ich schenk´dir einen Regenbogen“ und „Danke für diesen guten Morgen“.
Die „Apfelbaumkinder“ spielten dieses Mal die Geschichte der „Raupe Ursula“, die sich durch viele Gemüse- und Obstsorten fraß, um später ein schöner Schmetterling zu werden. Das war

gostadt

wanderung. Am Sonntag war dann endlich der Höhepunkt der Woche erreicht: in einem feierlichen Familiengottesdienst präsentierten die stolzen Kinder ihren Eltern, Großeltern und der ganzen Gemeinde ihre wunderbare Legostadt. Nach einer Spiel- und Besichtigungsphase klang die Kinderbibelwoche „Komm, wir bauen eine Legostadt“ für die Eltern und Kinder mit einem Grillfest im Hof hinter der Kirche aus. Währenddessen wurde die Legostadt von den Mitarbeitenden, einigen Familien und Mitgliedern des Presbyteriums und der Männerrunde wieder in 150.000 Legosteine in 120 Bausätzen und viele Kisten Zubehör verwandelt, verpackt und schon am Montag auf die Reise in die nächste Gemeinde nach Bamberg geschickt...

In Wissen wurde die Stadt von Sandra Deger, Pfarrerin Kirsten Galla und Jugenddiakonin Svenja Spille vorbereitet und zusammen mit einem Team ehrenamtlich Mitarbeitender durchgeführt. Unterstützt wurden wir dabei von der Stiftung des Evangelischen Kirchenkreises Altenkirchen mit einer Spende zur Deckung der Leihgebühren der Legostadt, Logistikern der Wissener Tafel und vielen Gemeindemitgliedern, die uns beim Auf- und Abbau der Stadt geholfen haben. Vielen Dank!

Svenja Spille

schon lieb gewonnene Tradition

ein lustiges Treiben rund um den Altar. Bevor es wieder zurück in die Kitas ging, verteilten die Kinder der Evangelischen Kita zur Erinnerung an diesen Gottesdienst selbstgebastelte Schmetterlinge mit dem Spruch:

Gott, dein guter Segen
ist wie der sanfte Wind,
der mich hebt,
der mich trägt,
wie ein kleines Kind.

ansprechbar

Gemeindebüro

Gemeindesekretärin
Michaela Scholz,
Auf der Rahm 19a,
Tel.: **(0 27 42) 91 10 10**;
Fax 9110117;
E-Mail: wissen@ekir.de

Öffnungszeiten des Büros:
Dienstag bis Freitag
von 8.00 bis 12.00 Uhr
Donnerstag
von 16.00 bis 18.00 Uhr

Pfarrer/in

Marcus Tesch,
Auf der Rahm 19b,
Tel.: **(0 27 42) 93 70 32**,
E-Mail: marcus.tesch@ekir.de
Kirsten Galla,
Tel.: **(0 26 81) 9 84 22 33**,
E-Mail: kirsten.galla@ekir.de

Für den Bereich Friesenhagen:
Almuth Germann,
Tel.: **(0 27 34) 52 96**
E-Mail: almuth.germann@ekir.de

Diakonin (für Jugendarbeit)

Svenja Spille,
Tel.: **(0 27 42) 6 90 90 57**,
Handy: **(0 15 78) 3 92 12 68**,
E-Mail: svenja.spille@ekir.de

Kindergarten Apfelbaum

Leiterin Beate Schmidt,
Auf der Rahm 18,
Tel.: **(0 27 42) 7 17 68**,
E-Mail: kita-apfelbaum@ekir.de

Presbyter/ Presbyterinnen

Willi Burbach (Wissen)
Baukirchmeister

Sandra Deger (Wissen)

Arnim Hammann (Wissen)
Personalkirchmeister

Kurt Höblich (Wissen)
stellvertretender Vorsitzender des Presbyteriums

Jürgen Laumann (Wissen)
Finanzkirchmeister

Martina Pohlmann-Jerusalem
(Wissen)

Adelheid Riethmüller (Wissen)
Mitarbeiterpresbyterin

Svenja Spille (Wissen)
Mitarbeiterpresbyterin

Marcus Tesch (Wissen)
Vorsitzender des Presbyteriums

Hildburg Marie Thomas (Katzwinkel)

Daphne Tillmanns (Bitzen)

Bankverbindung unserer Kirchengemeinde übers Verwaltungsamt, Altenkirchen:
IBAN: DE 94 5735 1030 0000 0021 70 • **BIC:** MALADE51AKI
bitte mit dem Hinweis: KGM Wissen

verbunden
erscheint alle drei Monate im Auftrag des Presbyteriums der Evangelischen Kirchengemeinde Wissen in einer Auflage von 2.600 Exemplaren.

Verantwortlich
für den Inhalt ist Marcus Tesch.

Zum Redaktionskreis gehören: Marion Buchen, Bernd Kuball, Svenja Spille und Christa Zeugner.

Die Redaktion behält sich die Kürzung und Bearbeitung eingegangener Artikel vor.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 11.1.2017

laufend

Tag	Veranstaltung	Zeit und Ort	Ansprechpartner/in
Wissen			
SO	Bücherei	11.00–12.00 Uhr AP	Carol Oertel – (0 27 42) 16 77
MO	Krabbelgruppe	9.30–11.00 Uhr GH	Svenja Spille – (0 27 42) 6 90 90 57
	Mädchenjungschar (8–12 J.)	16.30 Uhr GH	Svenja Spille – (0 27 42) 6 90 90 57
	Frauentreff	19.30 Uhr am 1., 3. und 5. Montag GH	Elke Tesch – (0 27 42) 96 76 02
	Männerkochen	18.30 Uhr am 2. und 4. Montag GH	Andreas Baldus – (0 27 42) 91 12 09
DI	Anfängergruppe Bläser	18.30 Uhr K	Helmut Jung – (0 27 42) 35 66
	Probe Posaunenchor	19.30 Uhr K	Andreas Deger – (0 27 42) 51 87
MI	Frauenfrühstück	9.00 Uhr n.V. GH	Daniela Bingel – (0 26 82) 9 68 96 52
	Bücherei	16.00–18.00 Uhr AP	Carol Oertel – (0 27 42) 16 77
	Bibelgesprächskreis	19.00 Uhr AP	Dieter Dobrunz – (0 27 42) 9 39 80 05
	Hauskreis	19.30 Uhr / n. V. 14-tägig	Marcus Tesch – (0 27 42) 93 70 32
DO	Bücherei	10.00–11.30 Uhr AP	Carol Oertel – (0 27 42) 16 77
	Frauenkreis	15.00 Uhr am 2. und 4. Donnerstag GH	Helga Tietz – (0 27 42) 33 71
	Kindergruppe	16.00 Uhr GH	Svenja Spille – (0 27 42) 6 90 90 57
	Jugendgruppe	18.30 Uhr GH	Svenja Spille – (0 27 42) 6 90 90 57
FR	Tafel	11.30 Uhr GH	Tafelrunde – (0 15 9) 02 30 28 09
	Jungenjungschar (9–13 J.)	18.00 Uhr GH	Chris Bingel – (01 77) 8 44 52 85
	Da Capo	19.30 Uhr am 1., 3. und 5. Freitag K	Daniela Burbach – (0 27 42) 51 34
	Jungenschaft (13–16 J.)	20.00 Uhr GH	Torben Rogge – (01 73) 2 62 56 60
SA	Männerrunde	n. V.	Heribert Heinz – (01 51) 43 20 21 41
	Ü12 Jugendgruppe	14.00–17.00 Uhr n. V. monatl. GH	Svenja Spille – (0 27 42) 6 90 90 57
Niederhövels			
DI	Frauenkreis	15.00 Uhr (14-tägig)	Hannelore Diedershagen – (0 27 42) 44 64
Katzwinkel			
DI	Frauenkreis	n. V.	Renate Hain – (0 27 41) 89 14

GH = Gemeindehaus Wissen K = Kirche Wissen AP = Altes Pfarrhaus Wissen